

# Offenes Ohr für Haslachs Sorgen

Landrat Frank Scherer informierte sich gestern über kommunale Pläne und Projekte in Haslach

Landrat Frank Scherer informierte sich gestern in Haslach über kommunale Pläne und Projekte. Beim Besuch sagte Scherer zu, dass die Genehmigung der Hochwasserschutzmaßnahmen im Mittleren Kinzigtal in seiner Behörde zügig über die Bühne gehen werde.

VON MANFRED PAGEL

**Haslach.** Haslach ist die drittletzte Station im Reigen der Antrittsbesuche des Landrats. Nach seiner gestrigen Stippvisite stehen jetzt nur noch Achern und Appenweiler auf dem Terminkalender. Haslachs Bürgermeister Heinz Winkler bekräftigte beim Scherer-Besuch, dass das Verhältnis zwischen Stadtverwaltung und Kreisbehörden ein gutes und entspanntes sei. »Wir finden immer offene Ohren für unsere Anliegen«, zollte Winkler den Mitarbeitern im Landratsamt Anerkennung. »Das baut auf«, gab Frank Scherer zu und gab Komplimente zurück, dass in Haslach hervorragende Arbeit geleistet werde.

Verschiedene kommunale Projekte standen auf dem Besuchsprogramm des Landrats. Rektorin Johanna Wilhelm und ihr Stellvertreter Joachim Stötzl führten ihn durch die



**Ortstermin beim Rückhaltebecken im Hofstetter Tal (von links): Bürgermeister Heinz Winkler, Landrat Frank Scherer, die Fraktionsvorsitzenden Joachim Prinzbach, Karla Mahne, Herbert Himmelsbach und Martin Schaeffer sowie Büroleiter Günter Arbogast.**

Fotos: Manfred Pagel

»Großbaustelle« Bildungszentrum, die langsam Gestalt annimmt. Auch dank Scherers Hilfe konnte die Stadt hier im vergangenen Jahr 500000 Euro aus dem Ausgleichsstock des Lands mit einkalkulieren, nachdem im Jahr zuvor noch eine Absage erteilt worden war. »Dieses Geld ist sinnvoll investiert«, lobte Scherer

gestern, nachdem er die bereits fertigen Räume besichtigt hatte. Vor allem die naturwissenschaftlichen Unterrichtszimmer erstaunten den Gast aus Offenburg. »Diese Ausstattung ist besser als in Kreisschulen«, gab Scherer zu.

Nächste Station der Rundreise waren die beiden Standorte von Hochwasserrückhaltebecken auf Haslacher Gemarkung. Hier sind bekanntlich die Baupläne genehmigungsreif und liegen aktuell im Wasserwirtschaftsamt des Landkreises zur Genehmigung vor. Scherer schätzt, dass das Placet aus seinem Haus wie gewünscht im Lauf des Jahres kommen wird und einem Baubeginn im nächsten Jahr somit nichts im Weg stünde.

## Start im nächsten Jahr?

Überdies ist Scherer sicher, dass die avisierten 70 Prozent Zuschuss für diese Jahrhundertprojekte tatsächlich fließen werden. Bürgermeister Heinz Winkler gab hier bekannt, dass zunächst mit dem Beckenbau längs der B294 begonnen werde. Der Schutz vor Wasserfluten aus Richtung Mühlenbach habe auch deshalb Vorrang, weil damit die Genehmigung des Neubaugebiets »Brühl« verknüpft ist.

Quelle: OT 25.01.2011

Da zeitgleich auch in Hofstettern mit einem Rückhaltebecken oberhalb des Dorfs begonnen werde, sei in zwei bis drei Jahren der Hochwasserschutz deutlich besser als jetzt.

## Weitere Unterstützung?

Wohllollende Fürsprache aus dem Landratsamt erhofft sich Haslach auch beim nächsten Antrag auf finanzielle Unterstützung aus dem Ausgleichsstock, die diesmal für Sanierung und Umbau der Haslacher Kindergärten fließen soll. 300000 Euro erhofft sich Winkler hier in diesem Jahr dafür, damit planmäßig in den nächsten Jahren die Kleinkinderbetreuung ab dem zweiten Lebensjahr in Haslach komplett gewährleistet werden kann. »Das Geld hilft uns sehr im aktuellen Tal der Tränen«, schätzt der Rathauschef.

Bei der anschließenden Bürgersprechstunde des Landrats nutzen fünf Bürger die Gelegenheit zum Gespräch mit Frank Scherer. Schnellinger Landwirte trugen hier auch ihre Sorgen wegen der Pläne für eine B-33-Umfahrung der Stadt im Kinzigvorland vor. Landrat Frank Scherer war auch Ehrengast beim kommunalen Empfang im Haus der Musik (wir werden noch berichten).



**Empfang im Haus der Musik (von links): Bürgermeister Heinz Winkler, die Haslacher Bürgerinnen Elke Müller, Anna Walter, Else Köhrer und Otilie Moser mit Landrat Frank Scherer.**